15 Extremes Ansteigen kleiner Wasserläufe

Art und Umfang der Überflutungen als Folge der Ausuferungen kleiner Wasserläufe durch ein Starkniederschlagsereignis hängen vom Gelände, der Niederschlagsmenge und von der Eigenart des Gewässers ab.

Ist ein Gebiet bereits überflutet, sollten sich die Maßnahmen auf die Menschenrettung beschränken. Ob Schutz-, Bergungs- oder Räumungsarbeiten möglich sind, wird von den örtlichen Verhältnissen und der jeweiligen Lagesituation abhängen. Dabei sind alle Faktoren zu berücksichtigen, die einen Einfluss auf die zu treffenden Maßnahmen haben können.

Die Hauptpriorität muss sein, die drohende oder bereits eingetretene Wirkung des Wassers einzudämmen oder abzulenken. Dadurch soll ein Zerstören von Humusschichten durch Wegspülen oder Ablagern von Sand und Geröll und die Gefährdung von Objekten durch direkten Anprall des Wassers und des darin schwimmenden Treibgutes verhindert werden. Auch sollen Unterspülungen verringert oder verhindert werden.

Es ist daher wichtig, dass die notwendigen Vorsorge- oder Schutzmaßnahmen rechtzeitig vorbereitet und dann zeitnah zweckentsprechend ausgeführt werden. Eine vorherige einwandfreie Abwägung und Klärung der in Betracht kommenden Möglichkeiten erspart kraft- und zeitraubende Arbeiten, die mitunter nicht zum Erfolg führen.

Ausufernder, kleiner Wasserlauf nach Starkniederschlag (Foto: Ralf Rohrmoser von Glasow)

15.1 Uferschutz

Durch Ausspülung, Unterspülung und Bildung von Auskolkungen können Gebäude, Brücken und Verkehrswege beschädigt oder zum Einsturz gebracht werden. Als erste Maßnahme sollte daher nach Möglichkeit mit einem behelfsmäßigen Uferschutz ein weiteres Einwirken des Wassers an solchen Stellen verhindert werden.

Auskolkungen können durch mehrere Methoden wirksam unterbunden werden. Wegen der zeitkritischen Abläufe bei einer Sturzflut bleibt hier – wenn überhaupt – nur als schnel-

le Reaktion das Ausfüllen der Kolke mit Sandsäcken oder Steinen.

Bei starker Strömung sind Steine den Sandsäcken vorzuziehen, vorausgesetzt, dass entsprechend große Steine zur Verfügung stehen und verwendet werden können. Weitere Sicherungsarbeiten an Objekten und am Uferbereich sind erst nach dem ersten behelfsmäßigen Schutz der Ufer in Angriff zu nehmen.

Auffüllen einer Auskolkung vor einem Brückenwiderlager durch THW-Helfer mit Sandsäcken (Foto: THW OV Siegburg)

Hinweis

- **Vorsicht: Uferabbrüche können plötzlich und ohne Vorwarnzeichen auftreten.**

15.2 Schutzmaßnahmen an Brücken

Die hier beschriebenen Maßnahmen zur Brückensicherung sind teilweise nur an kleineren Brücken bei plötzlich anschwellenden Gewässern anwendbar. Die akute Situation